

ANDERE DIENSTLEISTUNGEN

Bau- & Gebäudeservice Robin Heimer

- Putz- und Mauerreparatur
- Innenausbau
- Trockenbau
- Fliesenlegearbeiten
- Zaunbau
- Pflasterarbeiten
- Abriss und Entkernung
- Mauerwerkstrochlegung
- Haus-, Hof- und Gartenservice
- Schimmelpilzbesitzung

Seilergasse 7 / 04687 Trebsen
Tel. 0152 56044170
E-Mail: heimer-bau@web.de
www.heimer-bau.de

5% RABATTSCHEIN
Bei Vorlage dieses Scheines erhalten Sie 5% Rabatt auf eine zu erbringende Leistung.

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

Anfertigung und Reparaturen von Bilderrahmen, Reinigen von Ölgemälden, Spiegelfertigungen
Kunstgriff, Karl-Liebkecht-Str. 16, 04107 Leipzig, Tel.: 0341/2124197, www.kunstgriff-leipzig.de

Lokale Anzeigen

Führerschein weg?

MPU Berater Jens Porde
Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

Fremdiswalde 77
04668 Grimma

Tel. 0162 - 7 14 77 73
info@jp-mpu-berater.de

www.jp-mpu-berater.de

TRANSPORTE / UMZÜGE

Tel.: 6 89 80 50 • 0170/9 03 40 03
- Umzüge - Wohnungsberäumung
- Reinigung - Schönheitsreparaturen
Fa. Kobler • Apelsteinweg 5 • 04316 Leipzig

H&W Umzugsservice
Heiko Kunze

Haushaltsauflösung/Entsorgung,
Möbel An- & Verkauf (auch komplette Haushalte),
Malerservice (Fachkraft), Übergabefertiges Herrichten,
Möbel- und Küchenmontage, Umzugskartons

www.umzug-wurzen.de • Wurzen • Lüptitzer Str. 39
03425/8397638 0177/7287167

Sachsen Medien

Verpassen Sie nicht die besten Angebote.

www.sachsen-medien.de

Anzeigenannahme
für Privat- und Zeilenanzeigen

SACHSEN SONNTAG

LVZ Verlagsgebäude,
Peterssteinweg 19,
04107 Leipzig

Weitere Geschäftsstellen:

Borna/Geithain
Brauhausstraße 3,
04552 Borna

Döbeln
Obermarkt 8,
04520 Döbeln

Altenburg
Tourismusinformation,
Markt 10, 04600 Altenburg

Kostenlose Servicehotline:
0800/2 18 10 40

www.sachsen-sonntag.de

Sachsen Medien

Sachsen Medien

Mehr Reichweite,
mehr Sichtbarkeit,
mehr Erfolg!

sachsen-medien.de

HALLO WOCHENENDE!

Dinge ändern sich. Eine Lebensweisheit, die manchmal im Galopp des Alltags unter die Räder kommt. Dabei ändern sich die Dinge ständig. Was man – zugegebenermaßen – nicht immer unter der Rubrik „Das ist jetzt aber schön!“ verbucht: Ach je, wenn man mal eben drei Jahrzehnte zurückrechnet und abtaucht in eine Zeit, in der eine nun nicht ganz unbekannte Band namens Metallica mit einem radikalen Image-wandel um die Ecke kam. Mit Kurzhaarfrisur und musikalischen Aufbruch zu vollkommen neuen Ufern – zum (Beinahe-)Jahrestag nickt man heute ein wenig versonnen über die heftigen Auseinandersetzungen dazu – dabei haben sich die Dinge nur einfach geändert. Oder besser gesagt die Menschen haben sich geändert: Mal kurz die Hand

hoch, wer in Kindheitstagen auch auf Kriegsfuß mit dem Rosenkohl stand! Inzwischen weiß man, dass eine Menge der Abneigung etwas mit der Ungelenkigkeit der Zubereitung zu tun hatte. Und die Dinge – in diesem Falle der Rosenkohl – manchmal doch ganz anders sind als eigentlich gedacht. Klar, da liegt der abgegriffene Spruch von den Chancen nahe, die in jeder Veränderung stecken – aber irgendwie steckt dann doch Wahrheit drin. Nur dass einen diese moderne Welt mit der Geschwindigkeit der Änderungen durchaus überrollen kann: Ja, das macht schon zu schaffen. Allerdings bleibt die Frage: Muss man alle Änderungen mitmachen? Darüber denkt mal nach am Wochenende ... **JENS WAGNER, CVD REDAKTION SACHSEN MEDIEN**



Die Sonnenwende kehrt nach Thallwitz zurück

TITELGESCHICHTE: Vom 19. bis 21. Juni feiern fünf Vereine erstmals wieder gemeinsam an der historischen Waldbühne am Lauchberg – mit Disco und Blasmusik.

THALLWITZ/WURZENER LAND.

Nach fast zwei Jahrzehnten Pause kehrt die Sommersonnenwende an die Thallwitzer Waldbühne zurück. Vom 19. bis 21. Juni wollen fünf Vereine aus der Gemeinde gemeinsam an eine Tradition anknüpfen, die viele Einwohner bis heute mit Johannisfeuern, Blasmusik und langen Sommernächten verbinden. Organisiert wird das Wochenende unter dem Namen „Thallwitz und Freunde“.

Die Waldbühne selbst gilt in Thallwitz bis heute als ein ganz besonderer Ort. Sie entstand im Jahr 1985 innerhalb weniger Monate in großer Gemeinschaftsarbeit am Lauchberg. Laut Ortschronik halfen damals unter anderem die Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft, die Feuerwehr und viele Einwohner beim Bau mit. Noch vor der offiziellen Einweihung wurden Lichtmasten gesetzt, Tanzflächen gebaut und Leitungen verlegt. Schon kurz nach der Eröffnung entwickelte sich die Freilichtbühne zu einem kulturellen Mittelpunkt für die gesamte Region.

In den späten 1980er-Jahren traten dort bekannte DDR-Bands wie Karat, City, Silly oder die Puhdys auf. Laut damaligen Zeitungsberichten kamen zu einzelnen Konzerten mehrere Tausend Besucher nach Thallwitz. Nach der Wende wurde die Sommersonnenwende mit Johannisfeuer, Festzelt, Familienprogramm und der Tauberbischofsheimer Stadt- und Feuerwehrkapelle zu einer festen Tradition.

„ALT UND JUNG ZUSAMMENBRINGEN“

2009 verschwand die Sommersonnenwende schließlich von der Waldbühne. Einen einzelnen Grund dafür nennen die heutigen Organisatoren nicht. Stattdessen weisen sie auf steigende Auflagen, hohe Kosten und den enormen organisatorischen Aufwand, den ein einzelner Verein kaum noch bewältigen könne. Ganz verschwunden aus dem Gedächtnis sei das Fest jedoch nie gewesen. „Wenn wir die Sonnenwende im Dorf ansprechen, kriegen viele Leute sofort ein Funkeln in den Augen“, sagt Christian Veit vom Heimatverein.

„Alt und Jung zusammenbringen, das ist ganz wichtig“, sagt Kathrin Langer von der Dorfgemeinschaft Kollau. Entstanden ist die neue Zusammenarbeit während des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ sowie einer gemeinsamen Bewerbung mit Nischwitz um einen europäischen Dorfwettbewerb. Dabei beschäftigten sich die Vereine intensiver mit der Frage, wie gesellschaftliches Leben in Thallwitz künftig organisiert werden kann. Als gemeinsames Leitmotiv formulierten die Beteiligten schließlich den Gedanken des „Brückenbauens“ – von denen Thallwitz bekanntlich einige sein Eigen nennt.

„Wir bauen Brücken zwischen Jung und Alt, zwischen den Vereinen und in die Gesellschaft hinein“, beschreibt



Nadine Lugenheim (re.) und Kathrin Langer zeigen schon mal die Getränkepreise für die bevorstehende Sommersonnenwendfeier. Foto: Thomas Kube

Christian Veit vom Heimatverein den Ansatz. Dahinter steckt auch eine praktische Notwendigkeit. Viele Vereine kämpften inzwischen mit ähnlichen Problemen: fehlender Nachwuchs, mehr Bürokratie und steigende organisatorische Anforderungen. „Um zusammenzuhalten, durchzuhalten“, fasst Heiko Rammmer die Idee knapp zusammen. Statt einzeln zu arbeiten, versuchen die Vereine heute bewusst, Helfer, Technik, Wissen und Kontakte zu bündeln, um Veranstaltungen dieser Größe überhaupt noch organisieren zu können.

Ein erster gemeinsamer Praxistest gelang bereits mit einem Konzert in der Kulturscheune. Nachdem eine Veranstaltung kurzfristig abgesagt worden war, organisierten die Vereine kurzerhand selbst einen Abend

mit den „Kultipiloten“ aus Wurzen. Die Resonanz war groß, das Haus voll. Für die Beteiligten wurde daraus der Beweis, dass größere Projekte gemeinsam funktionieren können.

Nun folgt der bislang größte Schritt: die Rückkehr der Sommersonnenwende. Geplant ist ein komplettes Festwochenende an der Waldbühne. Los geht es am Freitag, 19. Juni, mit einer Disco-Nacht. DJ Daniel Riff soll dabei vor allem die jüngeren Besucher ansprechen und bis spät in die Nacht für jede Menge Stimmung sorgen.

Der Samstag beginnt mit einem Familientag. Vereine und Feuerwehr wollen dabei Angebote für Kinder und Familien organisieren. Am Abend übernimmt dann die „Tauberbischofsheimer Stadt- und Feuerwehrkapelle“ die Bühne.

Die Musiker gehörten bereits früher fest zur Thallwitzer Sommersonnenwende und sollen nun in verjüngter Besetzung zurückkehren. Die Organisatoren sprechen von „Hüttengaudi vom Feinsten“.

Am Sonntag endet das Wochenende traditionell mit einem Frühschoppen. Die Veranstalter hoffen insgesamt auf rund 1000 Besucher aus der Gemeinde und den umliegenden Orten. Beworben wird das Fest deshalb nicht nur in Thallwitz selbst, sondern auch in Richtung Wurzen, Eilenburg und den Nachbarorten.

„ES LOHNT SICH, AUF DEM DORF ZU BLEIBEN“

Für Nadine Lugenheim vom Verein Thallwitzer Kinderglück geht es dabei auch um ein Signal an die jüngere Generation. Kinder und Jugendliche sollten erleben, „dass es sich lohnt, dranzubleiben, was zu tun, engagiert zu sein“. Kathrin Langer von der Dorfgemeinschaft Kollau ergänzt: „Es lohnt sich, auf dem Dorf zu bleiben.“

Klar positionieren sich die Organisatoren außerdem gegen politische Vereinnahmung. Gerade Sonnwendfeiern geraten in Ostdeutschland immer wieder wegen rechter Gruppen in die Schlagzeilen. „Davon distanzieren wir uns komplett“, sagt Heiko Rammmer. Die Sommersonnenwende solle eine offene Veranstaltung für alle bleiben. „Bei uns ist jeder herzlich willkommen.“ **RM**

Labormobil macht in Wurzen Station

Verein testet am 15. Juni auf dem **BÜRGERMEISTER-SCHMIDT-PLATZ** Brunnenwasser

WURZEN. Die Brunnenwasseranalysen am gelben Labormobil des VSR-Gewässerschutz sorgten in den vergangenen Jahren in Wurzen regelmäßig für reges Interesse. Am Montag, dem 15. Juni, macht das Labormobil erneut Station: Von 9 bis 11 Uhr sind Harald Gülzow und Frank Hage auf dem Bürgermeister-Schmidt-Platz anzutreffen und nehmen Brunnenwasserproben von Bürgerinnen und Bürgern entgegen.

Der Hintergrund: In heißen Sommerphasen wird im Garten viel Wasser benötigt. Der VSR-Gewässerschutz möchte dazu beitragen, dass Gartenbesitzer vermehrt Brunnenwasser statt kostbarem Leitungswasser nutzen. „Das Wasser aus dem Gartenbrunnen ist häufig mit Nitraten, Eisen, Bakterien und weiteren Stoffen belastet“, erklärt Harald Gülzow. Gegen eine Kos-

tenbeteiligung von zwölf Euro werden Nitrat-, Säure- und Salzgehalt analysiert – die Ergebnisse erhalten Brunnenbesitzer am selben Tag direkt am Infostand.

ZUSÄTZLICHE PARAMETER UNTERSUCHEN

Gegen einen weiteren Aufpreis können zusätzliche Parameter untersucht werden: So erfahren Brunnenbesitzer, ob das Wasser zum Gemüsegießen oder zum Befüllen von Planschbecken geeignet ist. „Außerdem können wir einschätzen, inwieweit das Wasser im Notfall zum Trinken einsetzbar ist“, betont Frank Hage. Diese ausführlicheren Ergebnisse werden per Post als Gutachten zugeschickt.

Am Infostand präsentiert der Verein zudem Auswertungen bisheriger Analysen aus der Re-

gion. Das Bild ist ernüchternd: „Unser Nitratdiagramm zeigt, dass die Belastung nicht so gesunken ist, wie gehofft“, so Gülzow. Hinzu kommt, dass Bakterien nach Starkregenfällen zunehmen, weil verschmutztes Regenwasser in undichte Brunnen eindringen kann. Regelmäßige Untersuchungen sind daher wichtig, um Gesundheitsrisiken auszuschließen.

Die Probenahme ist einfach: Eine 0,5-Liter-Kunststoffflasche mehrmals mit Brunnenwasser ausspülen, dann randvoll füllen – ohne Deckel oder Flasche von innen zu berühren.

☑ **Telefonische Beratung bietet der VSR-Gewässerschutz jeden Donnerstag von 10 bis 14 Uhr unter 02831 9763342 an. Weitere Auswertungen: vsr-gewasserschutz.de/regionales/sachsen-kreis-leipzig/brunnen**

AUS FORCHNERS FEDER

HEUTE: EIN REISE-TIPP NACH RENTHENDORF / THÜRINGEN...
DAS NEUE MUSEUM „BREHMS WELT“ IST ERÖFFNET!
„UBRIGENS SCHRIEB ALFRED BREHM (1829-1884) AUCH IN LEIPZIG AN SEINEN BERÜHMTESTEN TIERBÜCHERN U. WIRKTE IM ZOO UNSERER STADT MIT...“

www.brehms-welt.de